

Carpaltunnel

Urs Pilgrim (Text), Edy Riesen (Bilder)

Indikation: Das Carpal-tunnelsyndrom ist in der Praxis sehr häufig. Typisch sind die nächtlichen volaren Hand- und Unterarmschmerzen, die vorwiegend nächtliche Dysästhesie in den Fingern I–III, das Tinnel-Phänomen beim Beklopfen des Carpal-tunnels, die lokale Druckdolenz des Medianusnervs im Carpal-tunnel, die Thenaratrophy bei fortgeschrittenen Fällen und der Hyperextensionschmerz im volaren Handgelenk. Atypische Verläufe sind nicht selten, es müssen nicht alle klassischen Symptome vorliegen.

Eine normale Medianusneurographie schliesst ein leichtes Carpal-tunnelsyndrom nicht aus!

Patient: Rückenlage, Vorderarm supiniert.

Material: 2,5-ml-Spritze, 1,6-cm-Kanüle.

Medikament: 5–10 mg kristallines Triamcinolon oder 1–2 mg Betamethason, 1–2 ml Lokalanästhetikum. Der Patient ist darauf aufmerksam zu machen, dass die Hand nach der Injektion für 1–2 Stunden einschlafen kann.

Einstichort: 3 cm proximal der proximalen Handgelenksbeugerfalte unmittelbar ulnar der Sehne des M. palmaris longus.

**Einstich-
richtung:**

In der Verlaufsrichtung des Vorderarmes von proximal gegen distal in einem Winkel von ca. 45° zur Hautoberfläche.

**Erfolgs-
kontrolle:**

Kein allzu grosser Injektionswiderstand, keine elektrisierenden Schmerzen beim Einstich oder bei der Injektion.

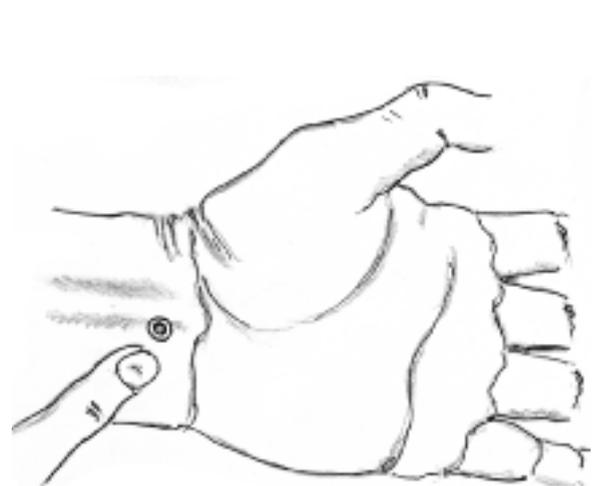
Gefahren:

Eine versehentliche Punktion der Arteria radialis ist beim erwähnten Zugang nicht möglich. Hingegen kann bei geschlängeltem, atypischem Verlauf der Medianusnerv getroffen werden (sehr selten!). Dies zeigt sich durch massiv einschliessende elektrisierende Schmerzen beim Einführen der Kanüle. In diesem Fall muss die Kanülenlage sofort geändert werden. Ein weiteres Problem kann die versehentliche Punktion einer Beugersehne sein. Bei starkem Injektionswiderstand soll der Patient seine Finger leicht bewegen. Die Punktion der Sehne erkennt man an der sofortigen Mitbewegung von Kanüle und Spritze. Die Nadellage muss in diesem Fall ebenfalls geändert werden.

Abbildung 1
Carpaltunnel linke Hand.



Abbildung 2
Lokalisation der Palmaris-Sehne.
Tipp: Hand und Finger flektieren lassen.



Dr. med. Urs Pilgrim
Facharzt für Innere
Medizin und
Rheumatologie FMH
Singisenstrasse 40
5630 Muri
pilgrim@bluewin.ch

Dr. med. Edy Riesen
Facharzt für
Allgemeinmedizin
Hauptstrasse 79
4417 Ziefen
edy.riesen@hin.ch